

Hochwasserschutz für Schwabelweis

Der Stadtteil ist nun vor einem 100-jährlichen Hochwasser bestens geschützt

Regensburg (xkl). Mit dem Hochwasserschutz in Regensburg meistern Wasserwirtschaft, Städteplaner und Statiker eine große Herausforderung.

Modernste Bautechnik wird dort zum Schutz vor Hochwasser mit Natur- und Denkmalschutz in Einklang gebracht. Dies betonte Dr. Markus Söder, Umweltminister, am gestrigen Dienstag bei der feierlichen Einweihung des neu erbauten Deiches in Schwabelweis zusammen mit Oberbürgermeister Hans Schaidinger. „Mit Schwabelweis ist der erste Stadtteil von Regensburg vor einem hundertjährigen Hochwasser geschützt. Wirksamer Hochwasserschutz ist und bleibt ange-



Umweltminister Söder bei der Deicheinweihung.

Foto: Klein

sichts des Klimawandels eine wichtige Zukunftsaufgabe für Bayern“, so Söder. Der Hochwasserschutz Regensburg ist eine der umfangreichsten und an-

spruchvollsten Maßnahmen im Hochwasserschutz-Aktionsprogramm 2020 des Freistaats. Allein die Maßnahme Schwabelweis hat ein Gesamtvolumen

von 4,3 Millionen Euro, kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union. Regensburg beteiligt sich mit rund der Hälfte an den Gesamtkosten der Maßnahme.

Neben dem etwa einen Kilometer langen Deich entstanden im Bereich der Kirche und des alten Pegelhauses eine neue Liegewiese und ein flacher Kiesstrand. Eine neue Treppenanlage verbessert den Zugang zum Wasser. „Wir verbinden natürliche und technische Schutzmaßnahmen. Die Donau wird in Schwabelweis neu erlebbar. Das steigert den Freizeit- und Erholungswert für die Menschen“, sagte Staatsminister Söder in seiner Festrede.